An die Vorsitzende des
Bezirksausschusses 24
Frau Bettina Obersojer
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München

München, den 08.09.2026

Antrag

Verbesserung des Spielplatzes an der Toni-Pfülf-Straße

Begründung

Der Spielplatz an der Toni-Pfülf-Straße besitzt für die Kinder und Jugendlichen der Siedlung am Lerchenauer See als einziger Spielplatz im Norden dieser ohnehin dicht bebauten Siedlung eine hohe Relevanz. Die vergleichsweise moderne Ausstattung mit zeitgemäßen Spielgeräten verbessern die Attraktivität des Angebots zusätzlich.



Quelle: https://atlas.bayern.de/?c=686720,5343401&z=18&r=0&l=vt_standard,f_c0286590-635c-11f1-9f8c-a1ef760e0c18_2c24f23d-c117-4edb-83fe-c520f50c96e1&mid=2, Zugriff am 02.09.2026, Carl Seebode

Allerdings leidet der an sich gut angelegte Spielplatz in letzter Zeit an mangelnder Pflege: Graffiti-Schmierereien, ein schlecht gepflegter Rasen und regelmäßige

Verschmutzung verstärken den etwas verwahrlosten Eindruck. Zur Aufrechterhaltung der Qualität des Spielangebots fordern wir:

1. Pflege des Baumbestands vor Ort: Zwar wird der Spielplatz von umstehenden Bäumen angenehm beschattet, doch wird der Baumbestand stellenweise so dicht, dass man eher von Verschattung statt Beschattung sprechen muss. Der Zustand der Bäume muss zudem geprüft werden, wie ein frisch abgebrochener Starkast beweist, der in der Anlage liegt.
2. Zwar wird der Spielplatz von der angrenzenden Toni-Pfülf-Straße durch einen Zaun abgetrennt, doch nach Osten gibt es keine spürbare Abtrennung zur schlecht gepflegten Grünanlage, sodass der Eindruck entsteht, die Wildnis dränge sich von Osten her immer weiter in den Spielplatz hinein.
3. Im Zuge dieser Raumstrukturierung ist eine Pflege des Buschwerks und Unterbewuchses notwendig.
4. Die Grasfläche auf dem Spielplatz muss regelmäßig zurückgeschnitten und gepflegt werden, auch wenn es sich um eine verhältnismäßig kleine Fläche handelt.
5. Dem wachsenden Druck durch Abfälle sollte durch das Anbringen weiterer Mülleimer und die Erhöhung der Leerfrequenz entgegengewirkt werden.
6. Zur Verringerung des Müllproblems muss eine saubere räumliche Trennung von der nahegelegenen Müllsammelstelle geschaffen werden, beispielsweise durch einen Zaun oder ein Steinmäuerchen, da Buschwerk allein eher zur Konservierung der Abfälle beiträgt.
7. Entfernung der Graffiti-Schmierereien soweit möglich.



Foto: Carl Seebode

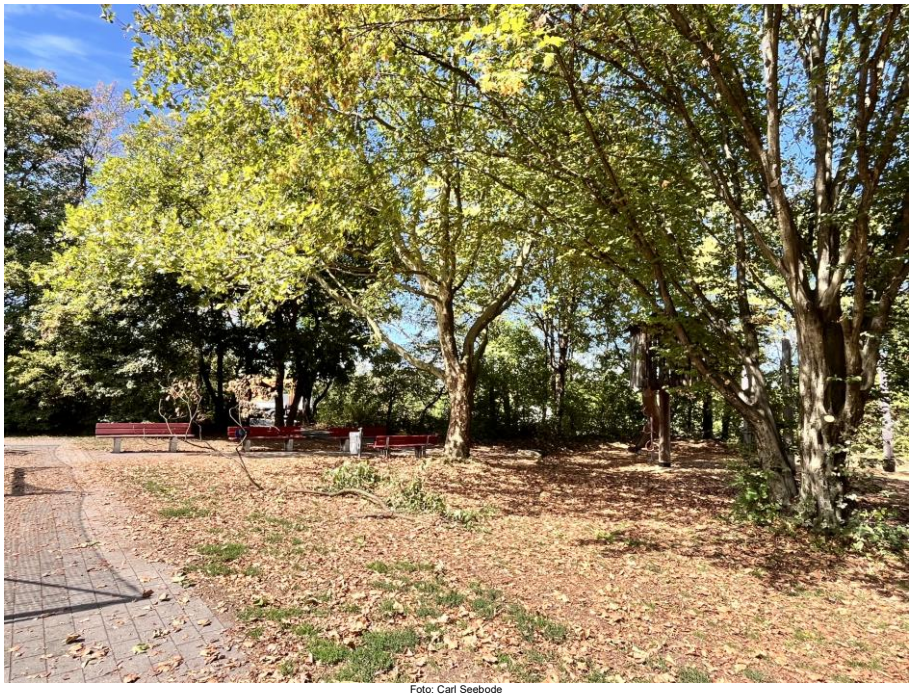


Foto: Carl Seebode



Foto: Carl Seebode

gez.

Carl Seebode
Initiative
CSU-Fraktion im BA 24

Martin Obersojer
Fraktionssprecher
CSU-Fraktion im BA 24